

**Aktivitätenprogramm Energiestadt 2008-2011**

Kapitel 3 des Energiestadt Berichts

Stand: 20. Juni 2008

**LEGENDE: Massnahmen-Pakete, Haupt-Wirkung auf:**

orange = Sensibilisierung allgemein

blau = Mobilität

rot = Gebäudeisolation

grün = Energieversorgung

violett = blau und rot

braun = blau, rot und grün

grau = interne Prozesse

Budget in  
kFr                    222    2'085       860    2'244

Massn.-Nr.	Titel	Lead	Termin und Kosten in kFr				Massnahmen, Aktivitäten
			2008	2009	2010	2011	
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>						
<b>1.1.</b>	<b>Kommunale Entwicklungsplanung</b>						
1.1.1.	Leitbild	GR					Energieleitbild bekannt machen in der Verwaltung und in der Bevölkerung (2008), Integration in Legislaturprogramm (alle vier
1.1.2.	Bilanz, Indikatorensysteme						
1.1.3.	Energieplanung	BaKo		20	20		im Sinn einer Richtplanung Energie: Planung Gas-WKK und Wärmeverbände (Energieträger Mix unter Berücksichtigung nutzbarer Abwärme und erneuerbarer Energieträger)
1.1.4.	Verkehrsplanung						neuer Richtplan Verkehr, Aufnahme in Legislaturprogramm
1.1.5.	Aktivitätenprogramm	AG Umwelt					Aktivitätenprogramm Energiestadt bekannt machen (2008) Aktivitätenprogramm Energiestadt erneuern (2011)
<b>1.2.</b>	<b>Innovative Stadtentwicklung</b>						
1.2.1.	Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	BVH, BaKo					neue Daueraufgabe: bei Ausschreibungen und Architekturwettbewerben Energieanforderungen stellen
<b>1.3.</b>	<b>Bauplanung</b>						
1.3.1.	Behördenverbindliche Instrumente	BaKo, (GV)					im Rahmen der Ortsplanungsrevision energiepolitische Ziele berücksichtigen (Verdichten, Bezeichnen Zentrumsgebiete mit öV, lückenlose Netze für Langsamverkehr, Vorzugsgebiete für Abwärmennutzung und erneuerbare Energien, Vorzugsgebiete für kompakte Bauformen, Orientierung nach der Sonne und erhöhte Dämmstärken, Retension oder Trennsystem für Entwässerung)
1.3.2.	Grundeigentümerverbindliche Instrumente	BaKo, (GV)					ableiten von Regelungen aus übergeordneten Instrumenten (1.3.1)
1.3.3.	Privatrechtliche Verträge	GV					neue Daueraufgaben: - prüfen von Energieanforderungen beim Verkauf von Bauland - bei ÜO mit Investoren Energieoptimierung aushandeln und vertraglich festlegen
<b>1.4.</b>	<b>Baubewilligung, Baukontrolle</b>						
1.4.1.	Baubewilligung, Baukontrolle						
1.4.2.	Energieberatung im Bauverfahren	BVH					neue Daueraufgabe: sensibilisieren bei Bauvoranfragen mittels Baumappe und Hinweis auf öffentliche Energieberatungsstelle (bisher)

Massn.-Nr.	Titel	Lead	Termin und Kosten in kFr				Massnahmen, Aktivitäten
			2008	2009	2010	2011	
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude und Anlagen</b>						
<b>2.1.</b>	<b>Energie-und Wassermanagement</b>						
2.1.1.	Bestandesaufnahme, Analyse	BVH					neue Daueraufgabe: begleiten der Energiebuchhaltung, verwerten der Erkenntnisse daraus d.h. einfließen lassen in Sanierungsfolgeplan, nötigenfalls Betriebsoptimierung veranlassen, einbeziehen der Hauswarpersonen
2.1.2.	Controlling, Betriebsoptimierung						
2.1.3.	Sanierungskonzepte						
2.1.4.	Hausmeister, Hauswartung						
2.1.5.	Internalisierung externer Kosten	BaKo					neue Daueraufgabe: bei Investitionsentscheiden "externe Kosten" berücksichtigen
<b>2.2.</b>	<b>Vorbildwirkung, Zielwerte</b>						
2.2.1.	Erneuerbare Energie Wärme	BaKo	20	220			Projekt Sonnenenergienutzung bei Frei-, Hallenbad und Sporthalle (Kosten abhängig von der Projektauswahl)
2.2.2.	Erneuerbare Energie Elektrizität	AG Umwelt, (EWK)			5	5	Aktion "Buchsi Solarstrom": die Gemeinde verdoppelt den Neukauf von Buchsi Solarstrom durch Firmen und Private
2.2.3.	Energieeffizienz Wärme						
2.2.4.	Energieeffizienz Elektrizität	AG Umwelt, (EWK)		3	6		Aktion "Stopp Stand-by Verluste" zuerst für Verwaltung, dann z.B. für Schulen
2.2.5.	Effizienz Wasser						
<b>2.3.</b>	<b>Besondere Massnahmen Elektrizität</b>						
2.3.1.	Strassenbeleuchtung						
2.3.2.	Lastmanagement						

Massn.-Nr.	Titel	Lead	Termin und Kosten in kFr				Massnahmen, Aktivitäten
			2008	2009	2010	2011	
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>						
<b>3.1.</b>	<b>Beteiligungen, Kooperationen, Verträge</b>						
3.1.1.	Kooperationen, Lieferverträge	GR					in der Strategie der EWK AG das Energieleitbild (Kap. 1, Punkt 4) berücksichtigen enge Zusammenarbeit bei der Planung (siehe 1.1.3 und 1.3.1) und bei Aktionen wie z.B. "Buchsi Solarstrom" (siehe 2.2.2)
3.1.2.							
3.1.3.	Umsetzung behördenverbindl. Planungen						
<b>3.2.</b>	<b>Produkte, Tarife, Abgaben</b>						
3.2.1.	Produktepalette						
3.2.2.	Ökostrom	EWK					prüfen, ob die Produktion von Ökostrom, insbesondere von Buchsi Solarstrom, vergrössert werden kann (siehe auch 2.2.2)
3.2.3.	Verbrauchsentwicklung für Kundschaft						
3.2.4.	Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)						
3.2.5.	Abgabe						
<b>3.3.</b>	<b>Nah-, Fernwärme</b>						
3.3.1.	Abwärme Industrie	BaKo					Potenzial klären im Zusammenhang mit 1.1.3
3.3.2.	Abwärme Stromproduktion						
3.3.3.	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	BaKo					Potenzial klären im Zusammenhang mit 1.1.3 und Projekt Sonnen- energienutzung bei Frei-, Hallenbad und Sporthalle (siehe 2.2.1)
3.3.4.	Wärmeerkraftkoppelung	BaKo/EWK					Potenzial klären im Zusammenhang mit 1.1.3
<b>3.4.</b>	<b>Energieeffiziente Wasserversorgung</b>						
3.4.1.	Analyse und Stand Energieeffizienz						
3.4.2.	Wassersparmassnahmen						
<b>3.5.</b>	<b>Energieeffiziente Abwasserreinigung</b>						
3.5.1.	Analyse und Stand Energieeffizienz						
3.5.2.	Externe Abwärmenutzung						
3.5.3.	Klärgasnutzung						
3.5.4.	Regenwasserbewirtschaftung	BaKo					Anpassung Abwasserreglement mit Gebühren auf Reinabwasser
<b>3.6.</b>	<b>Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung</b>						
3.6.1.	Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft						
3.6.2.	Tarifstruktur						
<b>3.7.</b>	<b>Energie aus Abfall</b>						
3.7.1.	Abfallkonzept						

Massn.-Nr.	Titel	Lead	Termin und Kosten in kFr				Massnahmen, Aktivitäten
			2008	2009	2010	2011	
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	BVH	4				Wirkungsübersicht
<b>4.1.</b>	<b>Mobilitätsmanagement in der Verwaltung</b>						
4.1.1.	Unterstützung bewusster Mobilität	BVH		2	1	1	Bike to work in der Verwaltung
4.1.2.	Fahrzeuge der Verwaltung	BVH					Differenzierte Verbrauchskontrolle
<b>4.2.</b>	<b>Verkehrsberuhigung, Parkieren</b>						
4.2.1.	Bewirtschaftung Parkplätze	BVH					Zweckbindung Parkplatzfonds für umweltfreundliche Mobilität
4.2.2.	Hauptachsen	BVH					Siedlungsorientierter Umbau Thörigenstrasse
4.2.3.	Temporeduktions-, Begegnungszonen	BVH	180	95		110	T 30 weitgehend flächendeckend (Oberdorf, Burg, Niederönzfeld)
4.2.4.	Gestaltung des öffentlichen Raumes	BVH		1690	800	1840	Masterplan Bahnhof, Verlängerung Bahnhofunterführung Bahnhofstrasse - Güterstrasse, Umgestaltung Bitziusstrasse
<b>4.3.</b>	<b>Nicht motorisierte Mobilität</b>						
4.3.1.	Fusswegnetz, Beschilderung	BVH		3	10		Signalisierung Fuss- und Veloverbindungen
4.3.2.	Radwegnetz, Beschilderung	AG Umwelt	0.5	0.5	0.5	0.5	öffentliche Velo-Pumpstation
4.3.3.	Abstellanlagen	BVH		20		270	Konzept Abstellanlagen (20kFr.), Abstellanlagen für Bahnhof (250kFr.)
<b>4.4.</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>						
4.4.1.	Qualität des ÖV-Angebots	BVH		5	5	5	Gedekte u. beleuchtete Buswarteräume
4.4.2.	Vortritt ÖV	BVH		5			Vortrittsberechtigung ÖV beim Bahnhof
4.4.3.	Kombinierte Mobilität	AG Umwelt		1			Aktion für Mobility
<b>4.5.</b>	<b>Mobilitätsmarketing</b>						
4.5.1.	Mobilitätsinformation und -Beratung	AG Umwelt	7		1	1	Ortsplan mit Mobilitätsinfos (08:3.5kFr.), Mobilitätsset (08:3.5kFr.)
4.5.2.	Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	AG Umwelt	5	5	5	5	MM in Unternehmen, Mobil sein und bleiben, Velofahrkurse, Veloflickkurs, Velobörse 08

Massn.-Nr.	Titel	Lead	Termin und Kosten in kFr				Massnahmen, Aktivitäten
			2008	2009	2010	2011	
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>						
<b>5.1.</b>	<b>Interne Strukturen</b>						
5.1.1.	Personalressourcen, Produkte	GR					neue Daueraufgabe: Energiebeauftragter inklusive Mobilität, 100 h pro Jahr für Koordinationsaufgaben gemäss Pflichtenheft
5.1.2.	Gremium	BaKo					neue Daueraufgabe: Arbeitsgruppe Umwelt, als Ausschuss aus der Baukommission, mit jährlichem Budget, siehe 5.3.1
5.1.3.	Organisation, Abläufe						
<b>5.2.</b>	<b>Interne Prozesse</b>						
5.2.1.	Leistungsvereinbarungen						
5.2.2.	Erfolgskontrolle, Audit	BVH, AG Umwelt					kurzer Bericht zur Erfolgskontrolle an den Gemeinderat, im Rahmen des regulären Reportings alle 6 Monate
5.2.3.	Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	BVH, AG Umwelt					jährlich die Jahresplanung zur Kenntnis an den Gemeinderat
5.2.4.	Weiterbildung	AG Umwelt					im Zusammenhang mit Aktionen wie "Stopp Stand-by" oder "Buchsi Solarstrom" Mitarbeitende ausbilden und sensibilisieren
5.2.5.	Beschaffungswesen	BVH					nach Grundsatzbeschluss definieren von Einkaufsrichtlinien für einzelne Beschaffungsgebiete, einleiten und überwachen der Umsetzung; z.B. zuerst Büro, dann Gebäudeunterhalt/Materialien etc.
<b>5.3.</b>	<b>Finanzen, Förderprogramme</b>						
5.3.1.	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	AG Umwelt					jährliches Budget der Arbeitsgruppe Umwelt von 20'000 Franken für Aktionen, Studien, Beiträge (nicht eingesetzt, da sonst doppelt gezählt)
5.3.2.	Neue Finanzierungsmodelle						
5.3.3.	Ökologische Geldbewirtschaftung						
5.3.4.	Finanzregelung für Dienstreisen und -wege	AG Umwelt		5	1	1	im Zusammenhang mit der Mitmach-Aktion "bike to work" neue Finanzregelung für Dienstreisen, ev. Beschaffung eines Elektrovelos

Massn.-Nr.	Titel	Lead	Termin und Kosten in kFr				Massnahmen, Aktivitäten
			2008	2009	2010	2011	
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>						
<b>6.1.</b>	<b>Externe Kommunikation</b>						
6.1.1.	Information	AG Umwelt					erstellen einer Jahresplanung für die Energiestadt Kommunikation
6.1.2.	Veranstaltungen, Aktionen	AG Umwelt	5	5	5	5	jährlich mindestens eine Aktionen im Rahmen Energiestadt
6.1.3.	Standortmarketing	GR					Übergabe Label Energiestadt mit Medienecho (2008), von da an Label und Thematik integrieren in Gemeindevorstellungen, bei Aktionen etc.
6.1.4.	Befragung der Bevölkerung	MarkKo		5			Zufriedenheit Mobilität (Kombination mit Richplanung Verkehr und Energiestadt) bei Bevölkerung erfragen
6.1.5.	Wahrnehmung politischer Interessen						
<b>6.2.</b>	<b>Kooperation allgemein</b>						
6.2.1.	Dialog, Zusammenarbeit	BGES					nutzen eines Netzwerks bei der Umsetzung von Aktionen und Massnahmen speziell im Mobilitätsbereich
6.2.2.	Arbeitsgruppen						
<b>6.3.</b>	<b>Kooperation speziell</b>						
6.3.1.	Wirtschaft	GR					im Zusammenhang mit Aktionen und Mobilitätsdienstleistungen werden Unternehmen angesprochen und sensibilisiert, die Zusammenarbeit mit ihnen wird gesucht
6.3.2.	Andere Gemeinden						
6.3.3.	Schulen	BGES					initiiieren und weiterführen der Mitmach-Aktion "bike to school"
6.3.4.	Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes						
<b>6.4.</b>	<b>Unterstützung privater Aktivitäten</b>						
6.4.1.	Beratungsstelle Energie und Ökologie						
6.4.2.	Finanzielle Förderung						
6.4.3.	Mustergültige energetische Standards	BVH					einführen und jährliches Erfassen von energetischen Standards, Kennwerten und Indikatoren im Einflussbereich der Gemeinde, darstellen jährliche Veränderungen (wird zur Wirkungsprüfung von Massnahmen und zur Kommunikation genutzt)